2020 / 5

DER CHRISTOPHORUS

Bochow, Derwitz, Groß Kreutz, Krielow & Schmergow

Dezember '20 & Januar '21

Ich glaube; hilf meinem Unglauben! Markus 9, 24

Wenn wir auf dieses Jahr schauen, hätte zu Beginn des Jahres niemand geglaubt, dass es sich so entwickeln würde. Und niemand von uns weiß, wie es weitergehen wird.
Es ist einfach unglaublich, was alles passiert ist und was wir unterlassen mussten.
Und so bekommt der Jahresspruch auch eine Bedeutung in diesem Jahr, die niemand sich im Vorfeld hat erdenken können.
„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

So unglaublich ich alles finde, so kann ich mich doch auf meinen Glauben an den Einen verlassen. Der Grund meiner Hoffnung, der Grund meiner Zuversicht, der Grund alles Lebens ist Jesus Christus, der unser aller Erlöser ist.

Und darum kann ich mit ihm durch jede Krisis gehen. „Und wanderte ich im finsteren Tal, so fürchte ich kein Unglück, dein Stecken und Stab trösten mich.“
So kann ich durch diese Zeit gehen und jedem zusprechen, dass Er auch bei Ihnen, bei Dir ist.

Nun sind wir in der Advents- und Weihnachtszeit. Wieder sind wir verunsichert, wie es weitergehen wird, ob überhaupt etwas geht.

Ich möchte Ihnen zusagen, dass wir alles erdenkliche tun, was in diesen Zeiten möglich ist. Dazu bedarf es aber auch Ihrer/ Deiner Hilfe.

Nur wenn wir uns gemeinsam an die diversen Richtlinien des Landes halten, können wir gemeinsam besinnliche Weihnachtsfeiertage haben. Dafür bedarf es aber unser aller Anstrengung und Vertrauen, dass es möglich ist.

Es wird weitere Einschränkungen geben, Advent und Weihnachten werden nicht sein wie „immer“. Aber auch das werden wir gemeinsam schaffen.
Wir wollen mit dieser Ausgabe ein wenig Hoffnung machen, was unter den momentanen Bedingungen möglich ist und auch war. Aber nur, weil etwas möglich ist, werden nicht alle die wollen, auch an den Gottesdiensten teilnehmen. Dafür haben wir volles Verständnis. Darum haben wir Ihnen und Dir eine Weihnachtsandacht für zuhause beigelegt.

Manchmal ist es einfach unglaublich, was alles so geschehen ist. Doch meine Hoffnung bleibt, dass wir in naher Zukunft zurückblicken und sehen, dass wir auch durch diese Zeit getragen wurden.
Ein Angebot möchte ich Ihnen noch machen: Wenn Sie Sorgen, Nöte oder Ängste haben, scheuen Sie sich nicht, mich anzurufen.

Seien Sie gesegnet
und bleiben Sie gesund

Ihr/Dein
Pfarrer Sebastian Mews

Montag

13:20-15 Uhr Computer AG
(Grundschule Groß Kreutz) Kontakt: Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

18-19:30 Uhr Konfirmanden "Young & Jesus"
(Pfarrhaus Derwitz)
Kontakt: Pfr. Mews T: 3 20 15,
Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

19:45-21:45 Uhr Nähmädels
(Pfarrhaus Groß Kreutz) Kontakt: Frau Kirsch bzw. naehmaedels@gmail.com

Dienstag

18:00 Uhr Ichthys-Kreis (bei Fam. Tews)
jeden 1. Dienstag im Monat
Kontakt: Anne Tews T: 5 63 68

19:00-21:00 Uhr So ein Männerding
(Pfarrh. Derwitz), letzter Dienstag. im Monat
Kontakt: Sascha Hartwig T: 5 63 45

Mittwoch

14:00 Uhr Altenkreis
(Pfarrhaus Groß Kreutz)
nächste Termine: 21.10./18.11.
Kontakt: Heidi Wolter T: 3 22 40

14:30 Uhr Gesprächskreis
(Gemeinderaum Derwitz)
nächste Termine: 14.10., 11.11.
Kontakt: Ulla Schönfeld T: 50 449

15:00 Uhr Gesprächskreis
(Kirche Bochow)
nächster Termin: 28.10./25.11.
Kontakt: Renate Joachim T: 0 21 86

17:00-18:30 Uhr Blaugläubige
(Pfarrhaus Groß Kreutz)
nächste Termine: 07.10./04.11.
Kontakt: Pfr. Mews T: 3 20 15

Taufkurs
(Pfarrhaus Groß Kreutz)
nach Absprache
Kontakt: Pfr. Mews T: 3 20 15

Gitarrenkurs
nach Absprache
Kontakt: Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

19:30 Uhr Hauskreis (bei Maria Brink)
Tannenweg 2, Groß Kreutz, T: 30 929

19:30 Uhr Hauskreis (Schmergow)
bei Christian Kluge, vierzehntägig

Donnerstag

8:30 Uhr Frauenfrühstück
(Pfarrhaus Groß Kreutz)
jeden zweiten Donnerstag im Monat
Kontakt: Dana Nowack T: 0173 / 74 68 533

14:00 Uhr Frauenkreis
(Pfarrhaus Schmergow)
nächste Termine: 01.10. / 05.11. / 03.12.
Kontakt: Gisela Kluge T: 5 20 82

14:30-15:30 Uhr Christenlehre 1.-4. Klasse
(Pfarrhaus Groß Kreutz)
Kontakt: Katharina Schulz T: 0171 / 7769052

19:00 Uhr Posaunenchor - pausiert -
(Kirche/Pfarrhaus Groß Kreutz)
Kontakt: Mario Schütt T: 0152 / 21 98 99 81

18:30 Uhr Fish & Chips Junge Erwachsene

(Götzer Schule) für 18+
Kontakt: Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

Freitag

15:15-16:15 Uhr Pfadfinder - pausieren - "schnelle Feldhasen"
(Pfarrgarten Groß Kreutz)
Kinder der Klassen 2 - 4
Kontakt: Simone Henkel, si.henkel@gmx.de

16:30-17:30 Uhr Pfadfinder - pausieren - "schlaue Eichhörnchen"
(Pfarrgarten Groß Kreutz)
Kinder der Klassen 5 - 8
Kontakt: Simone Henkel

18:00 Uhr Taize-Andacht
(Kirche Groß Kreutz)
jeden 1. Freitag im Monat
Kontakt: Julia Mews

18:30 Uhr Jugendtreff
(Götzer Schule) für 13-18-jährige
Kontakt: Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

19:00 Uhr Reloaded
für Junge Erwachsene
Infos: www.cvjm-gross-kreutz.de
Kontakt: Thekla Schütze (CVJM)

Samstag

15:00 Uhr Christophorus trifft... - pausiert -
(Pfarrhaus Groß Kreutz)
Kontakt: Katharina Schulz T: 0171 / 7769052

CoVID-19 - Lage
Bitte informieren Sie sich über die aktuelle Lage und inwieweit welche Gruppen stattfinden bei den Kontaktpersonen bzw. Aushängen.

Erntedank

„Wusstest du, dass meine Mama gesagt hat, dass Gott wie ein Hirte für uns Schafe ist?“, fragt das kleine Schaf den Pfarrer. Und dann erzählt es ihm die Geschichte vom ollen Urgroßonkel Heinz, der immer verloren ging und doch jede Nacht im Stall einschlief, weil der Hirte ihn suchte und heimbrachte.

Leuchtende Kinderaugen, gespannte Gesichter und auch bei den Erwachsenen zauberte der Dialog zwischen dem Schaf und dem Pfarrer anlässlich des diesjährigen Erntedankgottesdienstes ein Lächeln ins Gesicht. Mit dem Wind in den Haaren und der Sonne im Gesicht wurde am Lilienthaldenkmal auf offener Wiese Gottesdienst mit Taufe gefeiert. Den kleinen Karl brachten seine Eltern zur Taufe, die ihm liebevolle Taufpaten zur Seite stellten. Helena hatte aus eigenem Willen heraus entschieden, sich taufen zu lassen und sogar die Taufpaten selbst ausgesucht.

Es war nicht wie immer und doch unter den gegebenen Umständen ein schöner Gottesdienst. Man saß mit Abstand auf Stühlen oder stand am Feldrand. Für Musik sorgten Arndt Jeschke mit seinem Vater Hartmuth und seinem Großcousin Bernd Bültermann.

Das Agapemahl lief mit Anstehen unter Einhaltung von Sicherheitsabständen, mit Handschuhen und Zuckerzange in ungewohnter Art und Weise ab. Aber es war schön, dass dafür ein Konzept entwickelt und genehmigt wurde, um das Teilen von Brot und Wein zumindest an diesem Tag zu ermöglichen. Statt der anschließenden traditionellen Kürbissuppe gab es leckere Kürbiskekse. Julia Mews und ihre Kinder haben sie gebacken und liebevoll verpackt, damit sie nach Hause mitgenommen werden konnten.

An dieser Stelle herzlichen Dank an den ZBV für die Bestuhlung, an die relativ spontan eingesprungene Männercombo und an die fleißigen Bäcker/innen. Ein weiteres Dankeschön gilt dem Schaf, dem Pfarrer Mews und Sebastian Schulze für die Gestaltung des schönen Gottesdienstes!

Andrea Schäfer

Wir haben Zuwachs!!!

Am 01. November 2020 wurden Julia Mews und Kerstin Wentzek in das Amt der Lektorinnen mit einem Gottesdienst berufen.

Pfarrerin J. Rumpel und Pfarrerin F. Haupt führten die beiden in ihr Amt ein und dann feierten die beiden Lektorinnen mit uns den schönen und feierlichen Gottesdienst unter dem Leitthema „Wer´s glaubt, wird selig!“.

Spannend für mich waren die zwei unterschiedlichen Stile in ihrer gemeinsamen Predigt, die letztlich zueinander gefunden haben.

Damit wächst unsere Zahl von Gottesdienstleitern auf 7 und von Lektoren auf 5 Menschen, die sich ehrenamtlich im und um den Gottesdienst engagieren.

Ich bin dankbar, dass sich Menschen bereit erklären für unsere Gottesdienste Verantwortung zu übernehmen und sie so lebendig halten.

Wenn Sie selber Lust haben, sich als Lektor*in ausbilden zu lassen, melden Sie sich einfach bei mir.

Ich wünsche dem gesamten Team,

den GoDiLeitern und Lektoren: Christina Küllmei, Julia Mews, Andrea Schäfer, Sebastian Schulze, Kerstin Wentzek, sowie

den GoDiLeitern: Andreas Klein und Kai Valdix für ihren Dienst Gottes reichen Segen.

Dankbar und gesegnet

Pfr. Sebastian Mews

Reformationstag mal anders

Seit dem 2.11. gibt es wieder strengere Corona-Maßnahmen, den so genannten "Lockdown Light". Das zeichnete sich ja schon eine Weile vorher ab. Es war unklar, wann es passieren wird und was bis dahin noch alles stattfinden darf.
Der CVJM Region Bad Belzig e.V. hatte ein Konzert zum Reformationstag geplant, bei dem bis ein paar Tage davor nicht klar war, ob und wie es stattfinden darf. Sowohl das Gesundheitsamt als auch die obere Kirchenleitung gaben aber grünes Licht. Dies konnte durch ein strenges Hygienekonzept und eine geringe Teilnehmerzahl verwirklicht werden. Es haben sich auch alle an die Regeln gehalten, weshalb es keinerlei Zwischenfälle gab.
Glücklicherweise hatten sich viele ehrenamtliche Jugendliche gemeldet, die beim Auf- & Abbau mitgeholfen haben und vor, während und nach dem Konzert als Ordner aktiv waren.

Als Preact trat der Berliner Kevin Neumann auf und hat das Publikum "aufgewärmt", indem er alle mit den Basics für Hip-Hop-Konzerte vertraut machte. Anschließend haben die O'Bros die Kirche ordentlich aufgeheizt. Die Kirche war in buntes Licht gehüllt, es herrschte eine ausgelassene Stimmung. Jeder hat auf seinem Platz mitgefeiert.
Das Publikum war breit gefächert. Die Gäste kamen aus der Christophorus-Kirchengemeinde, aus Bad Belzig und Umgebung, manche kamen auch von noch weiter weg. Auch vom Alter her gab es eine große Variation, fast jede Altersgruppe war vertreten. Die Künstler haben in ihren Texten den Umgang mit alltäglichen Erwartungen, Kritik und Gegenwind verarbeitet. Dadurch treffen sie auf ein buntes Publikum, da viele sich von den Texten angesprochen fühlen, sie können es nachempfinden.
Das Konzert war ein Highlight in diesem herausforderndem Jahr, alle hatten Spaß und konnten für eine Weile aus dem Alltag fliehen, einfach mal die Zeit genießen. Man konnte wieder Kraft schöpfen für das, was noch alles auf uns zu kommt. Leo Schäfer

■ ■ ■

Ich hätt da noch ne These

- 95 Updates zur Reformation -

Der diesjährige Reformationstag hielt einen Filmgottesdienst bereit, der in der gesamten Region Lehnin stattfand – aber auch daheim vor dem Laptop oder dem Handy verfolgt werden konnte. Einige Kirchen in der Region hatten geöffnet und eine Leinwand aufgebaut. Alle anderen hatten den passenden QR-Code an der Kirchentür – freundlicherweise geklebt und nicht genagelt.
„Ich hätt da noch ne These“ – ich hab da mal was zu sagen: Menschen aus der Region waren befragt worden, was sie über Kirche denken, was sie von Kirche erwarten. Sie antworteten vor laufender Kamera. Ihre Meinungen wurden zusammen mit wunderschönen Luftaufnahmen der verschiedenen Kirchen, mit kleinen Zwischensequenzen in Form von Psalmlesung, Musik, Fürbitten und Vater Unser zu einem Film zusammengeschnitten, der in sich rund ist, ein bisschen zum Schmunzeln und ein bisschen zum Nachdenken anregt. Er endet mit dem Bitte, Anregungen und Wünsche und Ideen, wie man Kirche ein Stück weit besser und interessanter machen kann, an die ekmb weiterzugeben. Das kann man handschriftlich auf den vorab verteilten (und noch in den Kirchen liegenden) Karten tun oder per Mail am 95updates@ekmb.de

Nicht jeder war vom Film begeistert, selbst familienintern gibt es unterschiedliche Meinungen dazu. Letztlich muss und soll sich jeder seine eigene Meinung bilden. Und wer es verpasst hat, kann dies immernoch tun. Michael Kindler hat das Video bei youtube eingestellt.
Unter https://www.youtube.com/watch?v=On3v4zF7lzc (oder einfach „Ich hätt da noch ne These“ suchen).

Immaterielles Weltkulturerbe von Schmergow erklingt wieder mit überzeugender Klangvielfalt

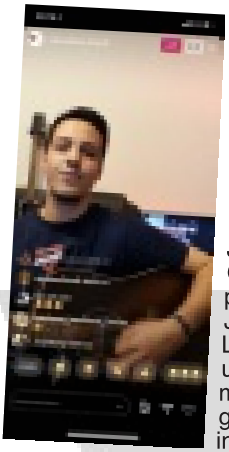
Am Sonnabend, 10.10.2020, wurde die Schmergower Orgel durch Herrn Kantor und Orgelsachverständigen Winfried Kuntz aus Bad Belzig der interessierten Zuhörerschaft mit sehr unterschiedlichen und charaktervollen Klangbeispielen präsentiert. Zuvor wurde die Orgel am 06.10. offiziell durch den Gemeindekirchenrat, dem amtierenden Organisten von Schmergow, Herrn Pfr. i.R. Reinhard Kwaschik und Herrn Orgelsachverständigen Wilfried Kuntz abgenommen. Orgelbaufirma Marcus Roth hat die Orgel von der Firma Gesell und Schultz aus dem Jahre 1856 mit viel handwerklichem Geschick und Aufwand erfolgreich restauriert. Finanziert wurde der 1. Bauabschnitt mit Eigenmitteln der Kirchengemeinde, mit Mitteln des Kirchenkreises und der Sparkasse. Ehrenamtliche Leistungen übernahmen Detlef Ulbricht und Reinhard Kwaschik.

Weitere Spenden für den 2. Bauabschnitt der Orgel, Erneuerung der Windanlage (Orgelmotor) nimmt die Kirchengemeinde gern entgegen. Eine gesponserte Informationstafel wird zukünftig auf den besonderen Schatz von Schmergow hinweisen.
Pfr. i. R. R. Kwaschik

Verabschiedung und Einsegnung…

In der letzten Ausgabe hat sich ja unser neuer Jugendreferent Jonas Helberg bereits vorgestellt. Wer ihn persönlich kennen lernen wollte, hatte schon am 3. Oktober dazu Gelegenheit. An diesem sonnigen Samstag haben wir als CVJM zusammen mit den Pfarrern bzw. auch Vertretern der Kirchengemeinden der Region Jonas eingesegnet – aber auch schweren Herzens Sascha nach 10 Jahren und Josef nach 2 Jahren verabschiedet. Sie widmen sich neuen Herausforderungen. Sascha wird sich weiterhin ehrenamtlich im Männerbereich hier im CVJM engagieren. Trotz CoVID-19 und entsprechenden Auflagen haben wir einen schönen Gottesdienst im Derwitzer Pfarrgarten feiern können. Noch einmal: Herzlich Willkommen, Jonas!

#Digitale_Nähe – so hieß es Anfang November in der Delegiertenversammlung des CVJM Landesverbands. Natürlich online über „zoom“. Im Rahmen des ersten Lockdowns haben wir „zoom“-Andachten gefeiert. Relativ schnell dann auch die Gruppen über das online Videokonferenz-Tool „zoom“ stattfinden lassen. Wir haben dabei gemerkt, wie gut es uns tut, uns zu sehen. Nähe tut irgendwie gut. Dass physisch nichts stattfindet, heißt nicht, dass nichts passiert. Wir planen eine Sommerfreizeit an der Ostsee, nachdem das mit sehr viel Herzblut vorbereitete „CVJM & friends“ – Wochenende schweren Herzens ins Wasser fallen gelassen werden musste. Wir haben eine Hallenzeit für Volleyball reserviert, es gibt eine neue Jugendgruppe, einen Gitarrenkurs…und passend zum Thema hat Jonas im November einen Lobpreis-Abend über unseren Instagram-Kanal mit einer regen Beteiligung gemacht. Neben der inhaltlichen Arbeit auf Haupt- und Ehrenamtlichen-Ebene sind wir an diversen Projekten dran. Bitte checkt regelmäßig unsere Kanäle auf Neuigkeiten bzgl. Veranstaltungen und regelmäßige Gruppen.



Spendenkonto
CVJM Region Groß Kreutz e.V.
KD-Bank eG
IBAN: DE06 3506 0190 1556 8040 16

Social Media:
Instagram: cvjm.gross_kreutz
Facebook: CVJMGrossKreutz
www.cvjm-gross-kreutz

Wir schaffen Gemeinschaft und stärken den Einzelnen.

Gottesdienste im Advent

29.11.2020 l 1. Advent
Die erste Kerze brennt

Ruhe und Besonnenheit, das sind Attribute, die für mich die Adventszeit ausmachen. Darum wollen wir in Ruhe, ohne Hast, die Adventszeit bei uns in der Gemeinde beginnen mit einem Gottesdienst, der das Wort und die Musik für sich zum Klingen bringt.
10:30 Uhr in der Kirche Groß Kreutz.

■ ■ ■

04.12.2020 Taizé-Andacht
Herzliche Einladung dem Ruf vom ruhigen Advent zu folgen… Zeit zur Ruhe und Zeit um Kraft zu schöpfen.
18:00 Uhr in der Kirche Groß Kreutz.

■ ■ ■

06.12.2020 l 2. Advent
Heute ist Nikolaus!

Liebe Kinder, wir hoffen eure Schuhe sind geputzt und der Nikolaus hat diese mit Leckereien und kleinen Geschenken bedacht.

Als Besonderheit in diesem Jahr hat mir der Nikolaus versprochen, noch einmal zu den Kirchen zu fahren, um mit euch eine kleine Andacht zu feiern.

Und vielleicht hat er auch noch etwas Kleines für euch dabei….
Wir freuen uns, euch um folgende Uhrzeiten vor den Kirchen zu treffen:

09:00 Uhr Groß Kreutz
10:00 Uhr Bochow
11:00 Uhr Derwitz
14:00 Uhr Krielow
15:00 Uhr Schmergow

Es grüßen euch
Pfr. Sebastian Mews und der Nikolaus
(Ich freue mich schon…)

13.12.2020 l 3. Advent
Bereitet dem Herrn den Weg!

An diesem Sonntag wollen wir uns mit einem kleinen Anspiel auf Weihnachten vorbereiten.

Wir bereiten den Herrn den Weg und Sie sind eingeladen diesen Gottesdienst mit zu feiern.

Dieser Gottesdienst ist für Jung und Alt gedacht, also etwas für die ganze Familie.
10:30 Uhr in der Kirche Schmergow

■ ■ ■

20.12.2020 l 4. Advent
Frieden überwindet Grenzen
Friedenslicht aus Bethlehem 2020

Grenzen mussten in diesem Jahr im Besonderen überwunden werden, damit das Friedenslicht auch den Weg nach Groß Kreutz schafft.
Und das Friedenslicht hat es geschafft!

Um 10:30 Uhr feiern wir auf der Pfarrwiese in Groß Kreutz eine Andacht zum Friedenslicht. Diese Andacht ist vorbereitet und wird durchgeführt von unseren Pfadfindern.

Dort erhalten Sie bereits das Friedenslicht und können es in Ihrem Umfeld weiter verteilen.

Um 14:00 Uhr machen sich Pfadfinder auf den Weg und bringen das Licht in die anderen Christophorus-Dörfer und darüber hinaus. Von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr haben die Anwohner die Möglichkeit, sich das Friedenlicht an der Kirche von uns abzuholen.

Sie finden das Licht an den Kirchen in Bochow, Derwitz, Krielow, Schmergow, Deetz und in Götz am Kulturhof.

Gut Pfad!
Stamm Krusevica

24.12.2020 l Heiligabend
„Da machte sich auf auch …“

Dieses Jahr wird es anders sein, als Sie es gewohnt sind.
Wir werden, sofern es möglich ist, die Gottesdienste am Ort, außerhalb von den Kirchen feiern.

Die Gottesdienstaktionen sind momentan wie folgt geplant:
Wir werden um
15:00 Uhr in Schmergow,
16:00 Uhr in Krielow,
16:00 Uhr in Derwitz,
17:00 Uhr in Groß Kreutz und
18:00 Uhr in Bochow sein.

Genaueres werden Sie zu gegebener Zeit über die Aushänge erfahren.

Zudem laden wir ein zu zwei kleinen Orgelkonzerten und zu einem Weihnachtsingen.
Jeweils um 22:00 Uhr erklingen in Schmergow und in Bochow die Orgeln aus der Kirche. Sie sind eingeladen, vor der Kirche den Klängen zu lauschen und bei selbst mitgebrachten Getränken leise mitzusingen.
In Groß Kreutz werden wir das im letzten Jahr begonnene Weihnachtssingen am Turm, auf der Pfarrwiese begehen. Mit Abstand und selbst mitgebrachten Getränken, lauschen wir den Bläsern und singen auch hier leise mit.

24.12.2020 l Heiligabend Plan B

Wenn wir uns nicht auf den Weg machen können oder Sie selber sich nicht auf den Weg begeben können, laden wir Sie ein, die kleine Andacht hier im Heft mit den Ihren am Heiligen Abend zu Hause zu feiern. So sind wir auch miteinander verbunden.

Gemeinsam musizieren unterm Kirchturm

Was im vergangenen Jahr erstmalig mit großem Erfolg begonnen hat, soll in diesem Jahr eine Fortsetzung finden. Bedingt durch die Umstände können wir uns aber nicht auf dem Kirchhof zum Singen treffen, sondern müssen auf die Pfarrwiese ausweichen. Es sind wahrscheinlich Abstände einzuhalten.
Datum und Uhrzeit bleiben aber wie im vergangenen Jahr: 24.12. (Heiligabend) um 22:00 Uhr.
Herzliche Einladung an alle, die mit uns gemeinsam singen oder den Gesang mit ihrem Blasinstrument begleiten wollen.
Um die Ausstattung mit Notenmaterial zu planen, bitten wir interessierte Instrumentalisten um Anmeldung unter Nennung von Instrument und benötigtem Notensatz an Andrea Schäfer, Tel. 301988 oder E-Mail schaefer.andrea@ekmb.de.
Vielleicht gelingt es uns auch, Menschen zu Hause mit einzubinden, damit wir in noch größerer Zahl gemeinsam singen können. Informationen dazu werden dann rechtzeitig bekannt gegeben.
Ingo Schäfer

Gottesdienste

25.12.20202 l 1. Weihnachtstag
Ein Weizenkornbrief ist uns geschrieben

Wir möchten Sie ermuntern, bei ihrem Weihnachtsspaziergang einen Schlenker an Ihrer Kirche vorbei zu machen.
Dort erwartet Sie und Euch liebe Kinder der weihnachtliche Weizenkornbrief für Groß und Klein.

27.12.2020 l 1. So. n. Weihnachten
Wir feiern um 10:30 Uhr unseren Gottesdienst in Schmergow.

31.12.2020 l Altjahresabend
Pfr.i.R. D. Tews lädt zum Altjahresgottesdienst um 17:00 Uhr in die Groß Kreutzer Kirche ein.

03.01.2021 l 2. So. n. Weihnachten
Diesen Gottesdienst feiern wir um 10:30 Uhr in Groß Kreutz.

Zur aktuellen Lage

Lieber Leserinnen und Leser unseres Christophorus Gemeindeheftes,

wir wissen nicht, was uns in den nächsten Wochen erwartet.
Wir wissen nicht, was möglich ist und am Ende vielleicht doch nicht stattfinden kann.
Alle Veranstaltungen sind in der Hoffnung geplant, dass sie stattfinden können.
Und das ist der momentane Stand der Dinge.
Wir müssen aber auch damit rechnen, dass alles anders kommt.
Darum bitten wir um Verständnis, dass wir neben dieser zuversichtlichen Ausgabe vermehrt auch auf Aushänge setzen werden.
So gehen Sie doch öffters spazieren, das ist gesund und Sie erfahren durch die Aushänge, was in naher Zukunft passiert.
Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie bitte im Pfarrbüro an, da bekommen Sie die aktuellen Informationen.
Vermeiden Sie mit uns die Missverständnisse, die entstehen können, wenn Hörensagen ins Spiel kommt.
Denn auch wir können eigentlich immer nur im Wochenturnus fest planen.
Und darum die eindringliche Bitte, helfen Sie mit, die Regeln zur Eindämmung der Pandemie einzuhalten, zum Wohle unserer Mitmenschen.

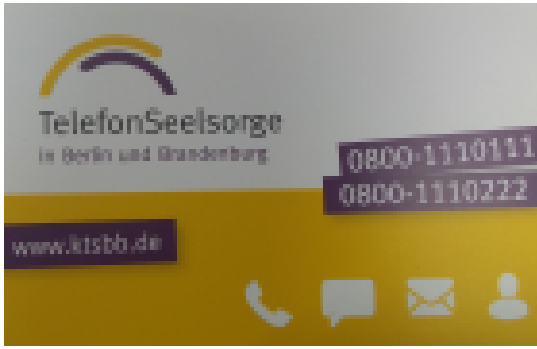
Und hier stoßen wir auf ein weiteres Dilemma.
Es wird für einige von uns nicht einfacher in der dunklen Jahreszeit.
Die Gefühle die in uns sind, verstärken sich gerade in einer solchen Ausnahmesituation, in der wir stecken.
Bei dem einen wirkt es sich mehr aus, bei dem anderen weniger.
Gerade unsere schutzbefohlenen Menschen leiden unter dem fehlenden Präsenskontakt.
Und auch die, die es schon nicht leicht haben, drohen weiter in ihrer Spirale zu versinken.

Und darum haben wir noch etwas auf dem Herzen!

Scheuen Sie sich bitte nicht, Freunde, Verwandte anzurufen, mit Ihnen zu reden, ihnen zuzuhören, für sie da zu sein bzw. ihre Nähe zu suchen.
Auch Pfarrer Sebastian Mews ist unter den bekannten medialen Möglichkeiten erreichbar.
Und als letztes möchten wir Ihnen die TelefonSeelsorge in Berlin und Brandenburg ans Herz legen.

Rufen Sie an, wenn Sie jemanden zum Reden und zum Zuhören brauchen.
Wir sind für Sie da.

Ihr Redaktionsteam



Ablauf einer Feier Zuhause

In früheren Zeiten war es üblich, dass - bevor es die Geschenke gab - der Vater oder die Mutter die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium vorlas, eingerahmt von selbstgesungenen Weihnachtsliedern. Vorzugsweise spielten die Kinder die Lieder, um auch zu zeigen, was sie alles über das Jahr gelernt hatten.
Nach dem zweiten Weltkrieg verlagerte sich erst die Tradition in die Kirche und so wurde am Heiligen Abend die sogenannten Christvespern gefeiert.
Im Mittelpunkt steht bis heute die Weihnachtsgeschichte mit ihrem Krippenspiel, die durch Lieder verstärkt wird.
In diesem Jahr werden wir den Heiligen Abend in den Kirchen nicht begehen können. Doch wir sind auf dem Weg, auf freien Plätzen, um die Weihnachtsgeschichte unter die Menschen zu bringen.
Und wenn Sie - aus welchen Gründen auch immer - daran nicht teilnehmen können, haben Sie vielleicht Lust zu Hause diese alte, fast vergessene Tradition aufleben zu lassen.

Fürchtet Euch nicht!

Das sind die ersten Worte, die die Hirten von den Engeln hörten, als diese den Hirten auf den Feldern vor Bethlehem erschienen.

„Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige Euch eine große Freude!“

Auch in diesem Jahr, in dem vieles anders ist als gewohnt, gilt diese Nachricht der Engel! Denn möge die Welt da draußen toben und wüten, Weihnachten findet statt.

Fürchten Sie sich nicht, diesen Ruf heute zuhause mit den Ihren zu feiern.

Fürchtet euch nicht, denn uns ist heute ein Kind geboren…

Eine Empfehlung für einen Ablauf

Die Familie/ die Weihnachtsgäste versammeln sich vor dem Weihnachtsbaum.

Sie stellen sich mit dem **Votum** unter den Segen des dreieinigen Gottes.

Dann singen Sie das **Lied**: Stille Nacht, heilige Nacht.

Eine/r liest die **Weihnachtsgeschichte** aus Lukas 2 vor.

Jemand anderes kann dann die **Weihnachtsandacht** lesen.

Es kann ein Gedicht, ein **Gebet** folgen und

zum Abschluss singen Sie: **O Du fröhliche**.

Die Lieder und Texte sind auf den folgenden Seiten zu finden. Und irgendwo findet sich noch eine Weihnachts-CD, auf der die klassischen Lieder zu hören und mitzusingen sind.

Zum Schluss noch ein paar Ideen, wie die Bescherung in diesem Jahr noch einmal spannender gestaltet werden kann.

Weihnachen zu Hause: Andacht

Votum

Wir feiern unsere Andacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen

Stille Nacht, heilige Nacht!

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh! Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund‘.
Christ, in deiner Geburt! Christ, in deiner Geburt!

Stille Nacht! Heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Halleluja, tönt es laut von ferne und nah:
Christus, der Retter, ist da! Christus, der Retter ist da!

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2

21Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.
2Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.
3Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.
4Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, 5auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.
6Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.
7Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.
8Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.
9Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.
10Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;
11denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.
12Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.
13Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:
14Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.
15Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.
16Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.
17Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.
18Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.
19Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.
20Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Worte der heiligen Schrift. Amen

Andacht

Friede sei mit uns, von dem der da ist, der da war und der da kommt. Amen.

Es gibt in unserem Leben Weihnachtsfeste, die werden wir nie vergessen. Fragen wir die Alten, erzählen sie vom ersten Weihnachtsfeste nach dem Krieg. Andere von uns erinnern sich an das erste Weihnachten mit der eigenen jungen Familie. Oder an diese Katastrophe mit der Gans… und da fallen uns sicherlich noch mehr Geschichten ein.
Und wir, die wir in diesem Jahr das Fest der Geburt Christi feiern, werden uns ebenso daran erinnern. Weißt du noch, damals, im Jahr 2020…

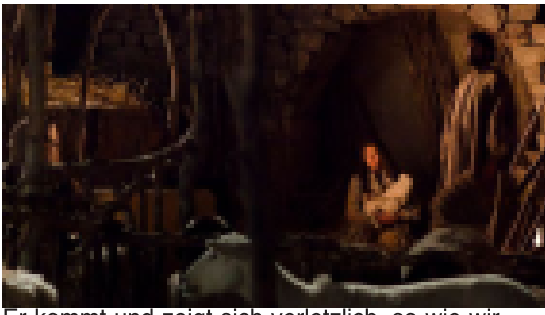
Eigentlich soll doch Weihnachten wie immer sein…
Wir bereiten alles vor, besuchen uns gegenseitig, bringen kleine Geschenke, machen uns fertig zum Gottesdienst, während die Mama noch hektisch in der Küche zaubert, der Tannenbaum ist geschmückt, das Christkind kann kommen. Wir singen „O du fröhliche“ in der Kirche, wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und feiern in den Familien das Fest der Feste!

Doch so ist es nun mal in diesem Jahr nicht, so traurig es auch in diesem Moment sein muss. Es wird emotional von uns viel abverlangt.
Wir sind aus Achtsamkeit den Schwachen unserer Gesellschaft gegenüber „allein“ zu Hause. Wir machen uns Sorgen um unsere Liebsten, die wir gerade nicht um uns haben dürfen. Und doch gibt es Hoffnung, dass diese Zeit eine kurze sein wird.

Vielleicht ist das auch eine Chance für uns, die vertraute Weihnachtsgeschichte noch einmal ganz anders zu hören und zu erleben.

Unter bedenklichen Voraussetzungen und Gegebenheiten wird ein Kind in
einem Stall geboren. Ganz verletzlich liegt es dort in seinen Windeln, in einem zugigen Stall. Mutter und Vater sind wahrscheinlich völlig überfordert,
als dann auch Hirten aus der Umgebung kommen. Sie knien nieder und verehren dieses Kind als den menschgewordenen Gott.
Von Abstandsregeln haben die Hirten wohl nichts gehört.

In eine unwirkliche Zeit ist Jesu geboren worden. Gerade in eine solche Zeit.
Gott kommt in diesem Kind zu uns:



Er kommt und zeigt sich verletzlich, so wie wir verletzlich sind. Er kommt zu uns, in unser betrübtes und verletztes Herz, dort wo Sorgen, Ängste und Unsicherheiten sind. Genau da hinein legt er sich, um uns wieder heil zu machen.
Gerade in einer solchen Zeit, ist die Präsenz der Geburt Christi noch deutlicher zu spüren.

Gott sieht und erlebt mit uns die Verletzlichkeit unseres menschlichen Lebens und er bleibt an unserer Seite und ruft uns zu:
Fürchte Dich nicht, denn Euch ist heute der Retter geboren!

Und auch wir nehmen die Verletzlichkeit unseres menschlichen Lebens in diesem Jahr besonders wahr, darum lasst uns gemeinsam zurufen:
Fürchte Dich nicht! Denn Dir ist heute der Retter geboren!

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als all unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen

Gedicht

Wohl unterm lieben Himmelszelt
die Hirten lagen auf dem Feld.
Ein Engel Gottes, licht und klar,
mit seinem Gruß tritt auf sie dar.
Vor Angst sie decken ihr Angesicht,
da spricht der Engel: „Fürcht't euch nicht!“
„Ich verkünd euch große Freud:
Der Heiland ist geboren heut.“
Da gehn die Hirten hin in Eil,
zu schaun mit Augen das ewig Heil;
zu singen dem süßen Gast Willkomm,
zu bringen ihm ein Lämmlein fromm.
Vom Himmel hoch der Engel Heer
frohlocket: „Gott in der Höh sei Ehr!“

Eduard Mörike

Gebet

Gott, in diesem Jahr ist auch zu Weihnachten vieles anders als sonst.
Aber Weihnachten feiern wir trotzdem.
Oder erst recht.
Denn Du kamst in diese zerrissene Welt,
um uns gerade jetzt ganz nah zu sein.
Wir danken Dir, dass Du jetzt bei uns bist
und uns und Dein Fest segnest.
Und gemeinsam sprechen wir das Gebet, dass du uns gelehrt hast:
Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

O du fröhliche

O du fröhliche, O du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versühnen:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, O Christenheit!

FROHE WEIHNACHTEN EUCH ALLEN!

Ideenkiste

Der Stall ist für alle offen

Maria und Josef, Hirten,Tiere, Könige. Eine bunte Gemeinschaft versammelt sich am Stall von Bethlehem. Vielleicht auch in Eurer Wohnung. Schon an den traditionellen Krippen begegnen sich Figuren (Menschen), die sonst den Kontakt miteinander meiden. Die Freude über die Geburt von Jesus hat die Milieugrenzen aufgelöst.
Niemandem blieb der Zutritt zum Stall verwehrt – jeder war willkommen. Vielleicht habt Ihr im Haus verschiedene Menschen und Tiere aus Euren Spielzeugkisten, die auch an die Krippe wollen. Vielleicht mögt Ihr sie dazustellen. Je mehr sich über das Jesus-Kind freuen, desto schöner.

Weihnachtslieder-Montagsmaler

Viele Menschen kennen aus dem Gesangbuch vor allem die Weihnachtslieder: Stille Nacht, heilige Nacht - O Du Fröhliche - Ihr Kinderlein kommet usw. Vielleicht haben die Kinder in den Familie Lust, sich die Liedtexte der ersten Strophe von bekannten Weihnachtsliedern anzuschauen und auf ihrem Handy mit Emojis darzustellen. Die Erwachsenen dürfen dann erraten, um welches (bekannte) Weihnachtslied es geht. Anschließend darf natürlich unter dem Baum auch das entsprechende Lied gesungen werden.

Wunderkerzen-Meditation

Gerade die Weihnachtszeit bietet oft nur wenige Momente der Einkehr und Pause. Viele schöne Augenblicke vergehen fast unbemerkt. Und auch bei der Bescherung an Heilig Abend geht meist alles sehr schnell. Wunderkerzen helfen, die Zeit für ein paar Minuten anzuhalten.
Jeder und jede aus der Familie darf vor der (oder nach der) Bescherung draußen eine Wunderkerze anzünden. Es sollte immer nur eine Kerze brennen. Die Brenndauer kann schweigend verbracht werden oder speziell von dem / zu dem Familienmitglied gestaltet werden. Impuls-Gedanken fallen Euch da sicherlich ein. Hier eine kleine Auswahl: Was hat Dich heute und in den letzten Tagen glücklich gemacht? Wofür bist Du im Moment dankbar? Was ist für Dich das schönste Weihnachtsritual? PS: Und das Gleiche dann auch noch zu Silvester wiederholt werden…

Abwarten und Bewundern bei der Bescherung

Unter dem Weihnachtsbaum liegen die Geschenke. Die Kinder dürfen sie abwechselnd hervorholen und den Adressaten überreichen.
Jedes Mal wird gewartet, bis das Geschenk ausgepackt ist.
Erst dann kommt das nächste Päckchen dran. Bis dahin wird bewundert, gestaunt, gewitzelt. Genascht werden darf auch gern.
Die Erfahrung zeigt: Das Abwarten ist gar nicht so einfach, kann sich in die Länge ziehen. Doch die Bescherung ist mehr als ein Austausch von Sachwerten. Es lebe die Langsamkeit.

Zeitreise

Es wird ein Seil oder ein langes Band ausgelegt. An einem Ende liegt ein Zettel mit „Weihnachten 2020“ - das ist heute. Dann gehen alle in der Zeit zurück und es werden entsprechend Zettel hingelegt für die Erinnerungen.
„Weihnachten 2019“ - das ist bestimmt noch ganz leicht. Aber mit jedem Jahr zurück könnte es schwieriger werden...Vielleicht gibt es Jahre ohne besondere Erinnerungen, die übersprungen werden, vielleicht springt jemand plötzlich ganz weit zurück. Wem etwas einfällt, der legt einen Zettel hin und fängt an, zu erzählen. Die anderen ergänzen ihre Erinnerungen.

Zu guter Letzt

Feste

Der Karpfen kocht, der Truthahn brät, man sitzt im engsten Kreise
und singt vereint den ersten Vers manch wohlvertrauter Weise.
Zum Beispiel “O, du fröhliche”, vom “Baum mit grünen Blättern” –
und aus so manchem Augenpaar sieht man die Tränen klettern.
Die Traurigkeit am Weihnachtsbaum ist völlig unverständlich;
man sollte lachen, fröhlich sein, denn ER erschien doch endlich!
Zu Ostern – da wird jubiliert, manch buntes Ei erworben!
Da lacht man gern – dabei ist er erst

Geburtstage

in Bochow im Dezember
Gerhard Theuerkauf, 84 Jahre
Günther Hummel, 83 Jahre

im Januar
Bärbel Lehmann, 73 Jahre

in Groß Kreutz im Dezember
Waltraud Feder, 82 Jahre
Renate Lange, 71 Jahre
Rosemarie Kroll, 80 Jahre
Werner Friedrichs, 87 Jahre
Klaus Brink, 73 Jahre
Marion Milow, 73 Jahre
Dietrich Tews, 76 Jahre
Manfred Beck, 82 Jahre
Helga Schmidt, 80 Jahre
Irmgard Klewenow, 92 Jahre

im Januar
Johanna Kühne, 101 Jahre
Jeanne-Annette Rösler, 78 Jahre
Reiner Lüdecke, 78 Jahre
Sigrid Schwebel, 74 Jahre
Karin Banuscha, 70 Jahre
Gerlinde Menning, 76 Jahre
Ursula Rostock, 90 Jahre
Erika Röhling, 74 Jahre
Elfriede Titsch, 90 Jahre

in Derwitz im Dezember
Ruth Kostecki, 91 Jahre

im Januar
Edith Wendt, 82 Jahre

in Kielow im Dezember
Marlene Richter, 82 Jahre
Brigitte Wagenführer, 87 Jahre
Erika Krause, 84 Jahre

im Januar
Sigrid Tepper, 85 Jahre
Anneliese Voß, 80 Jahre
Gisela Thiele, 91 Jahre
Gertrud Schmidt, 79 Jahre

in Schmergow im Dezember
Hartmut Kahle, 71 Jahre
Detlef Bukowczan, 70 Jahre

im Januar
Helga Schultze, 90 Jahre
Kurt Gottschling, 83 Jahre
Karin Wolter, 80 Jahre
Helmut Krüger, 86 Jahre
Helga Kahle, 88 Jahre
Gisela Kluge, 80 Jahre

Kasualien

Beerdigungen
Am 19.11. 2020 in Groß Kreutz Edith Rehfeld im Alter von 83 Jahren
Am 10.11. 2020 in Bochow Hans-Joachim Schulze im Alter von 63 Jahren

Gebet
Himmlischer Vater, Du hast liebe Menschen von uns genommen. Du hast an Ihnen Dein Wort wahr gemacht: Ich will euch tragen bis ins Alter und durch Krankheit.
In der Taufe hast Du sie mit Dir verbunden. Du hast Ihr Leben gesegnet. Wir bitten Dich: Schenke ihnen ein neues Zuhause. Wir bitten Dich: Sei gnädig und barmherzig. Vergib, was zu vergeben ist. Auch für die Ehepartner, Familien und Freunde der Verstorbenen bitten wir Dich: Schenke Ihnen Trost und Glauben. Gib Du Ihnen Kraft zum Leben und lass sie Deine Gegenwart spüren. AMEN

Kontakte

Gemeindebüro
Doris Kirsch (Gemeindesekretärin)
Bahnhofstraße 2 | 14550 Groß Kreutz
T: 033207 32015
E: kgm.christophorus@ekmb.de
Sprechzeiten:
Dienstag 14.30 bis 16.30 Uhr
Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrer
Sebastian Mews
T: 033207 32015
M: 0176 54551297
E: mews.sebastian@ekmb.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Gemeindekirchenrat
Vorsitzender: Edgar Kuchta
E: gkr.christophorus-kgm-gross-kreutz@ekmb.de

Küster & Küsterinnen
Bochow: Renate Joachim, T: 32186
Derwitz: Ursula Schönefeld, T: 50449
Groß Kreutz: Andrea Schäfer, T: 301988 (AB)
Krielow: Annegret Tews, T: 56368
Schmergow: Susann Kluge, T: 50209

Evangelischer Kindergarten
Andrea Martens
Lehniner Str. 3 | 14550 Groß Kreutz
T: 033207 32020
E: kita.christophorus@ekmb.de

Gemeindepädagogin
Katharina Schulz (Gemeindepädagogin)
Am Kirchplatz 5, OT Deetz
E: schulz.katharina@ekmb.de
T: 32042 / M: 0171 7769052

CVJM Region Groß Kreutz e.V.
Jonas Helberg (Jugendreferent)
Bahnhofstr. 2
14550 Groß Kreutz (Havel)
E: info@cvjm-gross-kreutz.de
T: 0177 4410606

Redaktion "Der Christophorus"
E: redaktion.christophorus@ekmb.de

Unsere Bankverbindung
Ev. Christophorus-Kirchengem. Groß Kreutz:
Evangelische Bank
DE56 5206 0410 0103 9098 59
Verwendungszweck: 5825-

Ev. Kindergarten:
KD-Bank Dortmund:
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE20 3506 0190 1552 8090 13
Verwendungszweck: 2210-
Eine Spendenbescheinigung erhalten Sie gern von Frau Kirsch in unserem Büro.

Impressum
Herausgeber: Evang. Christophorus Kirchengemeinde, Gemeindekirchenrat, Bahnhofstr. 2, 14550 Groß Kreutz (Havel)
Druck: Christophorus Kirchengemeinde (self-printed)
Auflage: 500 Stück, Stückkosten: 0,60 €.
Quellen Bilder: S. 1,2,: M. Rösler ; S. 3: S. Mews; S. 5: free photos (pixabay.com), S. 5,14: CVJM, Rösler; S. 9: Schäfer, Wentzek; S.11:https://www.pius-kirchgessner.de; S.12,13: Wentzek S. 15: pexels.com/Prabana
Hinweis: Wir übernehmen keine Haftung und (inhaltliche) Verantwortung für die angegebenen Links und Nutzung von Drittanbieter-Dienstleistungen über das Internet.
Redaktion: S. Mews, D. Kirsch, M. Rösler, C. Küllmei, A. Schäfer, A. Danneberg | Layout: Martin Rösler (CVJM)
Redaktionsschluss der kommenden Ausgabe: 05. November 2020